

© Elke Endraß  
Journalistin  
Postfach 11 43 - 82001 Unterhaching  
Tel. 089/697 78 546 - Fax 089/678 47 936  
E-Mail: [info@elke-endrass.de](mailto:info@elke-endrass.de)  
Web: [www.elke-endrass.de](http://www.elke-endrass.de)

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf, wenn Sie den gesamten Text oder nähere Informationen wünschen.

### **Leseprobe - Auszüge aus:**

**KULTURKRITIK / „Diwan“ Bayern2Radio**

#### **Der Himmelsstürmer**

Ottheinrich von Pfalz-Neuburg

Autor: Klaus Reichold

Verlag: Friedrich Pustet, Regensburg, 24,90

*Rezensentin: Elke Endraß*

Zusammenstellung und Moderation: Maria Klaner

#### **Sprecherin:**

Am 10. April 2002 feierte Ottheinrich von Pfalz-Neuburg seinen 500. Geburtstag. Schade, dass Klaus Reicholds Buch „Der Himmelsstürmer“ nicht rechtzeitig zum Jubiläum auf den Büchermarkt kam. Doch der Autor hatte ursprünglich nur eine Fernsehdokumentation über den Renaissancefürsten geplant. Die Flut von Informationen sprengte jedoch den Rahmen der 45-minütigen Sendung. Das gesammelte Material erschien dem Autor zu wertvoll, um unveröffentlicht wieder in der Schublade zu verschwinden, zumal es keine aktuelle Biografie über Ottheinrich gab. Dabei gilt er in Heidelberg als der bedeutendste und populärste Kurfürst der pfälzischen Geschichte, und auch in Neuburg an der Donau hält man das Andenken an ihn mit historischen Festen aufrecht.

Ottheinrich von der Pfalz, der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebte, war der Enkel des Landshuter Hochzeitspaares und der erste Herrscher der neu geschaffenen "Jungen Pfalz", wie das kleine Territorium um Neuburg an der Donau genannt wurde.

Der kunstsinnige und prachtliebende Fürst baute nicht nur das Neuburger Schloss zu einer herrschaftlichen Residenz aus; er sammelte auch Kunstgegenstände, die ihn ein Vermögen kosteten. Leider waren jedoch die Mittel des kleinen Fürstentums derartigen Ausgaben auf Dauer kaum gewachsen. Ottheinrich passierte das, was heute in Deutschland alltägliches Schicksal ist: er ging bankrott:

.....

Ottheinrich musste das Land verlassen. Nur unter dieser Bedingung waren die Stände bereit, seine Schulden zu decken. Doch sein Motto lautete "Mit der Zeit". In der Abkürzung "MDZ" taucht es auf vielen Büchern und Kunstwerken auf. Mit der Zeit meinte es das Schicksal wieder gut mit Ottheinrich. Einige Jahre später durfte er in seine Residenzstadt Neuburg zurückkehren. Und seine Karriere war damit noch nicht beendet. Er beerbte die Kurpfalz und gelangte als Kurfürst in Heidelberg zu neuen Ehren. Dort erwarb er sich bleibende Verdienste. Er erweiterte das Heidelberger Schloss um den bekannten „Ottheinrichsbau“; er verhalf der Universität zu neuem Aufschwung und schuf mit der „Bibliotheca Palatina“ eine einzigartige Sammlung von Texten und bibliophilen Kostbarkeiten, die bis heute ihre Faszination bewahrt.

.....

Dass der Autor unter anderem Geschichte und Kunstgeschichte studierte, wird an zahlreichen Beispielen deutlich, z. B. dann, wenn er auf die Architektur des Neuburger Schlosses eingeht. Dennoch fühlt sich der Leser von den vielen Details nicht erschlagen. Die einzelnen Abschnitte des Buches sind gut gegliedert und übersichtlich gestaltet. Illustrationen und Bilder runden das Ganze ab. Als Autor zahlreicher Hörfunk und Fernsehdokumentationen weiß Klaus Reichold überdies, wie man komplizierte historische Zusammenhänge anschaulich vermittelt. Lebendig und unterhaltsam ist sein Stil. Es gelingt ihm, den Leser in die Welt der Renaissance zu entführen.

.....

Ottheinrich zählte zu den herausragendsten Fürstengestalten der deutschen Renaissance. Deshalb wünscht man dem Buch eine Leserschaft, die sich nicht nur aus dem unmittelbaren fürstlichen Wirkungsfeld, wie Neuburg an der Donau und Heidelberg rekrutieren möge, sondern die über das Interesse an Regionalgeschichte hinausgeht.

*(Ende der gekürzten, auszugsweisen Fassung)*